

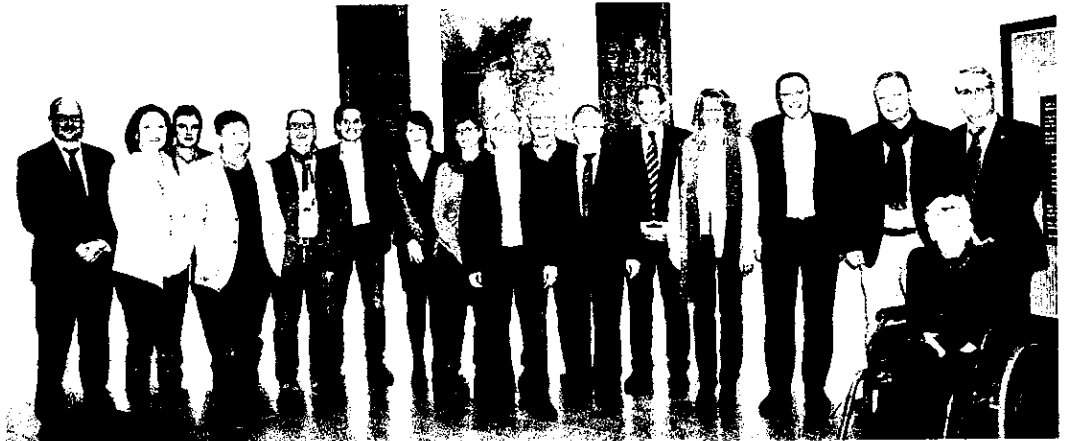
Was wäre ohne sie?

VISP | Auf vergangenen Donnerstagabend luden die Verantwortlichen des Kultur- und Kongresszentrums La Poste und Direktor Edi Sterren die Sponsoren des Hauses eine Stunde vor Beginn des klassischen Konzertes mit dem Kammerorchester Basel zu einem Empfang und zum Apéro ins hauseigene Foyer.

Die Mäzene des Hauses wurden von dem das Ressort Kultur betreuenden Visper Gemeinderat Christoph Föhn begrüsst. Unter den Anwesenden bemerkte man Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, den Walliser Kulturchef Jacques Cordonier, den Vertreter der Loterie Romande, Jean-Maurice Tornay. Gemeinderat Föhn sprach ihnen und auch den anderen dem Hause wohlgesinnten Damen und Herren Sponsorinnen und Sponsoren im Namen der Gemeinde herzlichen Dank aus und lud sie zum nachfolgenden Kammermusikkonzert, dem unter anderem die Sopranistin Regula Mühlemann besonderen Glanz verlieh. Dirigent Mario Venzago stellte das Abendprogramm den Anwesenden kurz vor. Er betonte bei dieser Gelegenheit, wie wichtig das institutionelle und private Sponsoring sei, das ja bekanntlich vor allem in den USA grosse Bedeutung hat und auch bei uns nicht wegzudenken ist.

Ein «25-Jahr-Programm»

Es ist bekannt, dass der Haushalt des Kultur- und Kongresszentrums La Poste durch Sponsoren-Beiträge wesentliche Hilfe erhält: Die Führung des Hauses und die übrigen Ver-



Die «La Poste»-Mäzene. Von links: Patrick Schmidt (Raiffeisenbank Region Visp), Esther Waeber-Kalbermatten (Staatsrätin Kanton Wallis), Nicolas Mengis (Mengis Medien und Druck AG), Philipp Teyssiere (Teyssiere & Candolfi AG), Sandro Werlen (Lauber IWISA AG), Kurt Locher (Otto Stoffel AG), Eleonora Zimmermann (Bringhen AG), Nicole Hanselmann Wyer (Burgerschaft Visp), Beat Abgottsson (EnAlpin AG), Jean-Maurice Tornay (Loterie Romande), Marcel Mooser (Matterhorn Gotthard Bahn), Edi Sterren (Kultur- und Kongresszentrum La Poste), Ursula Dupont-Cina (Centre MANOR Sierre), Jacques Cordonier (Dienststelle für Kultur Kanton Wallis), Renzo Cicillini (Lonza AG), Christoph Föhn (Gemeinderat Gemeinde Visp), Marianne Burgener-Haab.

FOTO WB

antwortlichen müssen jährlich bei den Sponsoren im Wallis anknöpfen und können durch sie die Eintrittspreise und die Gesamtkosten des Hauses in vernünftigem Rahmen halten. Glücklicherweise erfahren sie immer wieder verdankenswerten Goodwill, der nicht selbstverständlich ist. Gemeinderat Föhn unterstrich in seiner Dankesadresse, dass zwar die Gemeinde Visp ein jährliches Betriebsdefizit von 500'000 Franken deckt, dass sich aber auch die Sponsoren sehr wesentlich an den Betriebskosten und an der Finanzierung eines anspruchsvollen Programms des La Poste beteiligen. Was wäre ohne sie? Dank ihrer Hilfe können gerade besonders qualitätsvolle Programme verwirklicht werden. Man wird sich in diesem Sinne bemühen, neben Musicals und Bühnenstücken der

unterhaltenden Szene auch das klassische Programm weiter zu pflegen; dies besonders im Jubiläumsjahr «25 Jahre La Poste», das heuer gefeiert werden kann.

Treue Sponsoren

Grosszügige Unterstützung hat das La Poste in der laufenden Spielzeit 2015/2016 von den folgenden Sponsoren erhalten: Gemeinde Visp, Loterie Romande, Kulturrat des Kantons Wallis, Theater Pro Wallis, Lonza AG, EnAlpin AG, Marianne Burgener-Haab, Lauber IWISA AG, Matterhorn Gotthard Bahn, Otto Stoffel AG, Burgerschaft Visp, Bringhen AG, Teyssiere & Candolfi AG, Heineken Bier, Raiffeisen, Migros Kulturprozent, Mengis Medien AG, Pius Schmid AG, Kellerei Leukersonne, St. Jodernkellerei, Centre Manor Sierre. Zu den Spon-

soren darf sich auch der «Walliser Bote» zählen, der das La Poste-Zentrum durch regelmässige Programmorschau und durch Wertungen der Aufführungen begleitet.

Bedeutendstes Oberwalliser Kulturinstitut

In seiner Ansprache betonte Gemeinderat Föhn, dass das La Poste mit seinem so verschiedenen Aufführungsangebot heute erfolgreich dasteht. Die Statistik zeigt, dass das vielfältige kulturelle Programm des Hauses auf das ganze Oberwallis und auch auf das Unterwallis ausstrahlt. Dazu ist einmal mehr festzuhalten, dass die Gemeinde Visp, die Loterie Romande, die Kantonale Kulturkommission und vor allem die Visper Sponsoren die Hauptlast des La Poste-Budgets tragen.

ag.

WB, 27. 2. 2016